

Editorial	157
KiPra aktuell	
Impfstoffmisere ante portas.	160
Originalia/Übersichten	
Differentialdiagnostik bei Sprachstörungen aus neuropädiatrischer Sicht <i>H. M. Straßburg</i>	162
<i>Auditive Wahrnehmungsstörung - eine Modediagnose?</i> <i>O. Kraus de Camargo, H.-M. Dick, C. Hoeckle, N. Meyer-Harries, H. Bode</i>	176
Auffälligkeiten in der Sprachentwicklung: Risikofaktoren für Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten. <i>W. Schneider, P. Marx, J. Weber</i>	186
Therapie bei A-Streptokokken-Tonsillopharyngitis <i>D. Adam, H. Scholz</i>	195
Themen der Zeit	
Kinderrehabilitation: Standortbestimmung im Licht des SGB IX	205
Praxis-Tips	
Donald-News, Teil 14: Trends in der Kohlenhydrat-Zufuhr	215
Consilium Infectiorum	
Konjunktivitis im Säuglingsalter, okkultes Blut im Stuhl	216
Sozialpädiatrie aktuell	
Bundesforum Familie - die DGSPJ arbeitet mit Zum Gedenken an Prof. Dr. Kurt Hartung	218 219
Nachrichten der Akademie	
Bilanz 2001 und Ausblick 2002	220
Nachrichten benachbarter Gesellschaften	
GKind: erster Kodierleitfaden Kinder- und Jugendmedizin	227
Kindernetzwerk - die Serie	
Schilddrüsenunterfunktion	232
Gelbe Seiten	
Tuberkulosedagnostik, Kosmetika, Immunsystem etc.	239
Termine	230
Panorama	204
Leserbrief	231
Pharma-Informationen	236
Impressum	241

Sprachstörungen - Differentialdiagnostik

Zwischen Stottern als Prototyp eine Sprachstörung ohne zugrundeliegende neurologische Störung und dem Landau-Kleffner-Syndrom, bei dem die erworbene Sprachstörung einem definierten EEG-Befund zugeordnet werden kann, gibt es ein weites Spektrum neurologischer und nichtneurologischer Störungen, die bei einer Sprachentwicklungsstörung bedacht werden müssen. Wann muß welche Diagnostik durchgeführt werden? Was ist die Basis-Diagnostik, was ist gezielt zu veranlassen? Eine Übersicht hierzu gibt der Beitrag von Straßburg. **Seite 162**

Des Kaisers neue Kleider oder definierbare Erkrankung?

Das Spektrum der menschlichen Fähigkeiten und Defizite ist breit. So muß es nicht überraschen, daß manche dieser so unterschiedlichen Merkmale bereits im Kindesalter erkennbar werden. In einer Gesellschaft, in der die rasche Wahrnehmung komplexer Situationen, akustischer und optischer Wahrnehmungen hohen Stellenwert hat, fallen Kinder mit Defiziten in diesen Bereichen auf. Handelt es sich deshalb um Erkrankungen? Kann man dieses Misfit in unterschiedlichen Bereichen der Informationsverarbeitung sicher diagnostizieren? Daß zur akustischen Informationsverarbeitung mehr als die reine Wahrnehmung von Tönen und Geräuschen gehört, ist einleuchtend. Dieses Mehr ist jedoch nicht einfach meß- und beurteilbar. Wann und wie aus einem Defizit in diesem Bereich dennoch eine Diagnose werden kann, wird in dem Beitrag von Kraus de Camargo et al. dargestellt. **Seite 176**

Auffälligkeiten der Sprachentwicklung: Frühsymptom der Lese-Rechtschreib-Störung?

Für manche Kinder ist die korrekte Rechtschreibung kein Problem, obwohl das Schriftbild ansonsten eher Chaos ist. Bei anderen ist die Orthographie ein Chaos, während das Schriftbild perfekt ist. Offenbar gibt es eine Fähigkeit, Sprache und Sprachklänge zu analysieren, die ganz unabhängig von einer sonstigen Vorliebe für geordnete Strukturen ist. Ein solches phonologisches Bewußtsein ist wichtig für eine normale Sprachentwicklung und erleichtert den Erwerb einer korrekten Schriftsprache. Dies klingt einleuchtend und erscheint wenig spektakulär. Interessant ist es aber, daß ein frühes Training des phonologischen Bewußtseins nicht nur dies, sondern möglicherweise auch die Fähigkeit zum Erwerb der Schriftsprache günstig beeinflussen kann. Eine gut verständliche Übersicht zu dieser Thematik gibt der Beitrag von Schneider et al. **Seite 186**

